

Zentrum der Holzausbildung

DIE FACHAUSBILDUNG AM HOLZTECHNIKUM KUCHL (HTL, FACHSCHULE, INTERNAT) WIRD VON DEN JUGENDLICHEN BEGEISTERT ANGENOMMEN



Daniel Angerer, Michael Kreidl, Maximilian Falzberger (v. li.) präsentieren ihre selbstgebaute Holzski aus 100 % natürlichen Rohstoffen

Bildquelle: Holztechnikum Kuchl

Wer sich für Holz interessiert, ist am Holztechnikum Kuchl (HTK) genau richtig. Die Ausbildungsplätze sind heiß begehrt. Österreichweit geht die Zahl der Fachschüler zurück, in Kuchl ist das anders: Die Schulanmeldungen sind im Steigen. Neben der Fachschule erfährt auch die HTL einen hohen Zuspruch. Manche nutzen auch die Möglichkeit, von der Fachschule in die HTL umzusteigen. Rund 400 Jugendliche besuchen das HTK. Die Schüler kommen aus ganz Österreich, Südtirol und Deutschland. „Die Schüler fühlen sich hier wohl, das bestätigen uns auch immer wieder deren Eltern“, freut sich Geschäftsführer Hans Rechner.

Am 11. Juni und am 15. Oktober kann man sich von 9 bis 15 Uhr beim Tag der offenen Tür über das Angebot des Holztechnikums Kuchl informieren. Schüler der 3. und 4. Klassen der Mittelschule oder des Gymnasiums können im HTK einen Schnuppertermin wahrnehmen. Interessierte können am Unterricht teilnehmen und in den Werkstätten mitarbeiten. Es kann auch im Familienverband eine individuelle Schulführung gemacht werden oder man kann an

virtuellen Infosessions teilnehmen. Dieses Angebot wurde im heurigen Schuljahr gut genutzt und es konnten viele interessierte Jugendliche für das kommende Schuljahr und somit weiterführend für einen Beruf in der Holzbranche begeistert werden.

Die breite Ausbildung rund um Holz/Technik, Wirtschaft und Sprachen mit Vertiefungsmöglichkeiten nach den persönlichen Interessen soll die Schüler bestmöglich auf die unterschiedlichen und sich dynamisch ändernden Berufsfelder in der Holzwirtschaft vorbereiten. In der HTL kann man sich ab der 4. Klasse für die Ausbildungsschwerpunkte Holzbau oder Holztechnik und Innovation entscheiden. In der Fachschule beginnt in der 3. Klasse die Vertiefung in Holztechnik, Tischlereitechnik oder Holzbautechnik. Diese Breite der Ausbildung zeigt sich auch in der Vielfalt der Abschluss- und Diplomarbeiten. Die bearbeiteten Problemstellungen aus den Partnerbetrieben beziehungsweise Partnerorganisationen reichen von technischen und wirtschaftlichen Analysen sowie Optimierungen, dem Holzbau, Tischlerkonstruktionen bis hin zu innovativen Produktentwicklungen,

wie zum Beispiel Holzski und Surfboards aus nachwachsenden Rohstoffen oder einem Hurleyschläger.

„Ein besonderes Glanzlicht ist die Unterstützung des SOS-Kinderdorfes Seekirchen mit Abschlussarbeiten der Fachschule. Jeder Schüler der 4. Fachschule des Ausbildungsschwerpunktes Tischlereitechnik hat die Patenschaft für ein SOS-Kinderdorfkind übernommen und produziert ein Möbelstück, wie einen Schreibtisch, ein Bücherregal, eine Kommode oder eine Schatzkiste, nach den Wünschen und Vorstellungen des Kindes“, berichtet Blinzer. //

www.holztechnikum.at

